

## Unterstützung in der Umsetzungsphase der kolumbianischen Niedrigemissionsstrategie

### Kolumbien, Mittel- und Südamerika, 2018

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Kolumbien, Mittel- und Südamerika		
<b>Ländereinordnung</b>	Upper Middle Income Country		
<b>Summe</b>	3 999 766 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	3 999 766 €
<b>Finanziert über</b>	BMU	<b>Finanzierungsinstrument</b>	IKI (bilateral)
<b>Jahr</b>	2018	<b>Projektzeitraum</b>	keine Angabe
<b>Sektor</b>	Minderung		
<b>Projektträger</b>	Sonstige		
<b>Projektpartner</b>			
<b>Anrechnung auf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel und Maßnahmen Das Projekt unterstützt die Umsetzung der kolumbianischen Niedrigemissionsstrategie aus dem Jahr 2012 und den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Nach den Phasen der Szenarienentwicklung und der Zielaufstellung (INDC) steht Kolumbien nun vor der Umsetzung in einzelnen Sektoren und Regionen, um die Machbarkeit des Niedrigemissionsansatzes zu demonstrieren. Das Vorhaben setzt hierzu Modellvorhaben zur THG-Minderung in bestimmten Regionen um, und zwar in den Bereichen Gebäude, Landwirtschaft, Energie und Haushalte. Gleichzeitig unterstützt das Projekt die Entwicklung geeigneter Politiken, um die Wende zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auf kommunaler Ebene besser steuern und kommunizieren zu können und Kapazitäten im öffentlichen und privaten Sektor aufzubauen. Damit will das Vorhaben einen Beitrag zur Abkehr vom aktuellen Emissionstrend leisten und Kolumbien auf die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens vorbereiten. Stand der Umsetzung/Ergebnisse

Das Projekt wird in den folgenden vier Regionen implementiert: Anden (Boyacá, Bogotá, Cundinamarca, Tolima y Huila); Südwesten (Caldas, Risaralda, Quindio, Valle del Cauca, Nariño y Cauca); Karibik (San Andrés y Providencia, La Guajira, Atlantico, Magdalena, Bolivar, Cesar, Cordoba, Sucre) und Nordostkorridor (Norte de Santander, Santander, Antioquia y Chocó).

Fünf subnationale Workshops wurden gemeinsam mit sogenannten "regionalen Knotenpunkten" für Klimawandel in Kolumbien (Centro Oriente Andino, Eje Cafetero, Caribe,

Antioquia und Pacífico Sur) mit über 250 Interessenvertreterinnen und -vertreter aus öffentlichen Einrichtungen, dem Privatsektor, Gemeinden, Hochschulen und NGOs entwickelt.

**Rio-Marker** Minderung: 2 Anpassung: 0

---

zuletzt aktualisiert: 23.12.2020